

Abschlussbericht des Forschungsprojektes „TheraThesisLink-OA“

(FKZ 16OA040)

Projekt im Rahmen des BMBF zur Fördermaßnahme: Digitaler Wandel in Bildung, Wissenschaft und Forschung im Förderbereich Open Access

Unter Leitung von: Prof. Dr. med. Christoff Zalpour

Inhaltsverzeichnis

I. KURZE DARSTELLUNG DES PROJEKTES	3
II. EINGEHENDE DARSTELLUNG DES PROJEKTES	4
1. Hintergrund	4
2. Verwendung der Zuwendung und erzielte Ergebnisse	5
3. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises	20
4. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit	21
5. Verwertbarkeit der Ergebnisse	21
6. Fortschritte auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen	22
7. Erfolgte und geplante Veröffentlichungen der Ergebnisse	22
LITERATURVERZEICHNIS	23

I. Kurze Darstellung des Projektes

Im Zeitalter der Digitalisierung ist das Arbeiten mit Inhalten des Internets für die Wissenschaft und die Lehre Standard. Die Nutzer der Inhalte profitieren von einem breiten Angebot verfügbarer Forschungsergebnisse und können zugleich die eigenen wissenschaftlichen Arbeiten weltweit teilen. Um die Potentiale dieses Wissenstransfers weiter auszuschöpfen, setzt sich das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für den Wissensfluss auf Digitalisierungsebene ein. In diesem Rahmen ermöglicht Open Access (OA) einen komfortablen Zugang zu Forschungsergebnissen.

„Open Access bedeutet, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Artikel der Allgemeinheit frei über das Internet zur Verfügung stellen. Jeder kann sie herunterladen, lesen und weitergeben. So wird mit Open Access der Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen erleichtert und Forschungsergebnisse besser sichtbar.“

In diesem Zusammenhang hat das BMBF die Open-Access-Strategie initiiert und verfolgt unter anderem das Ziel „Open Access als einen Standard des wissenschaftlichen Publizierens [zu] etablieren“. Das Bundesministerium fördert in diesem Rahmen das an der Hochschule Osnabrück geleitete Forschungsprojekt TheraThesisLink-OA – Digitaler Wandel in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Das Ziel des Projektes ist die Steigerung der Sichtbarkeit und Akzeptanz von Open Access sowie die Optimierung des Wissenstransfers im Bereich der Therapiewissenschaften. Die Projektlaufzeit erstreckt sich vom 01. Juni 2018 bis zum 31. Dezember 2021.

Als Endprodukt dieses Forschungsprojektes geht die Webanwendung TheraThesisLink (TTL) hervor, wodurch Absolventen eine frei zugängliche Online-Plattform zur Publizierung von Abschlussarbeiten bereitgestellt wird. Der dabei entstehende Wissensfluss dient der qualitätsgesicherten Zitierbarkeit, Auffindbarkeit und dauerhaften Verfügbarkeit der wissenschaftlichen Arbeiten. Zudem kann eine Volltextrecherche über alle verfügbaren Publikationen erfolgen. Der Kernbereich der Veröffentlichungen ist auf die akademischen Abschlüsse Bachelor, Master und Doktor aus den Bereichen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie beschränkt. Um die Verfügbarkeit der Publikationen über die Softwareplattform TheraThesisLink hinaus auszuweiten, werden die wissenschaftlichen Arbeiten auch auf dem von der Hochschule Osnabrück betriebenen Online Publikationsserver OPUS zur Verfügung gestellt.

II. Eingehende Darstellung des Projektes

1. Hintergrund

Die Nutzung von Computern oder mobilen Endgeräten ist mittlerweile alltäglich und das seit über 20 Jahren. Soft- und Hardware werden stetig weiterentwickelt und in den verschiedensten Branchen immer häufiger eingesetzt. Nicht nur privat, sondern auch im beruflichen Umfeld schreitet die Digitalisierung immer weiter voran [1]. Auch im Gesundheitswesen ist die Digitalisierung angekommen, dies spiegelt sich bspw. in der flächendeckenden Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) wider. Sondern auch durch Initiativen des Bundesministeriums für Gesundheit. Parallel zu der Initiative Digitale Zukunft (2016) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wurde 2016 die Open-Access-Initiative auf den Weg gebracht. Open Access als Begriff „ist der freie, für die Nutzer kostenlose Zugang zum Wissen“ [2]. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung berichtete: „Ziel ist es, Open Access schrittweise zu einem Standard des wissenschaftlichen Publizierens zu machen“ [3]. Bei der Open-Access-Initiative geht es nicht nur um das Sichtbarmachen von Literatur und Wissenschaft, sondern auch darum, Kompetenz- und Vernetzungsstellen zu fördern. Durch den unentgeltlichen digitalen Zugang von wissenschaftlichen Publikationen wird Wissenschaftlern ein freier Zugang zu innovativen Forschungsfeldern und der Gesellschaft, die in den Prozess der freizugänglichen Literatur eingebunden werden soll, gewährleistet [4, 5]. Seit 2001 werden in Deutschland zunehmend Studiengänge für Physiotherapie angeboten [6]. Eine Aufgabe dieser Akademisierung und Professionalisierung ist es, den wachsenden Anforderungen durch die Aneignung unterschiedlicher Kompetenzen gerecht zu werden [7]. Eine weitgehende Etablierung der Physiotherapie im akademischen Raum ist nur über die Weiterentwicklung zu einer Profession möglich [8]. Diese fordert zu ihrer Rechtfertigung eine Verwissenschaftlichung von Berufswissen. Die Präsenzbestände innerhalb der Bibliotheken werden jedoch immer weniger und nur Teile der Präsenzbestände werden online bereitgestellt. Diese Situation führt zu In-sellösungen einzelner Hochschulen, da die online zur Verfügung gestellten Dokumente nur mit einem entsprechenden VPN-Client hochschulintern abgerufen werden können. Die Gesundheitsfachberufe sollten ihr Wissen jedoch gebündelt zur Verfügung stellen, da viele Themen nicht nur eine Fachgruppe ansprechen, sondern disziplinübergreifend bearbeitet werden. Solche Themen sind z. B. Behandlungen bei Patienten mit Apoplex oder interprofessionelles Arbeiten. In anderen Wissenschaftsdisziplinen können Beispiele für Datenbanken wie Thesius (www.thesius.de), Beluga (<https://beluga.sub.uni-hamburg.de/vufind/>) und ARTthesen (www.artthesen.net) aufgeführt werden. Diese bedienen entweder einzelne Wissenschaftsdisziplinen oder sind über das Intranet einzelner Hochschulen zugänglich. Laut Dallmeier-Tiessen et al. wünschen sich 89 Prozent der deutschen Wissenschaftler freien Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und Informationen [9].

Das übergeordnete Ziel von TheraThesisLink ist die Verbesserung des Wissensflusses. Außerdem sollen Abschlussarbeiten qualitätsgesichert zitierbar, auffindbar und dauerhaft verfügbar sowie eine akzeptierte Open-Access-Volltextdatenbank mit stetig wachsendem Inhalt etabliert werden.

2. Verwendung der Zuwendung und erzielte Ergebnisse

Der maßgebliche Teil der Zuwendung wurde für Personalausgaben verwendet. Diese Ausgaben spiegeln sich in den erzielten Ergebnissen der Arbeitspakete wider. Die Zuwendung für Reisekosten konnten aufgrund andauernder pandemischer Lage nicht gänzlich abgerufen werden, dennoch konnten Teile der Reisekosten für nationale sowie internationale Kongressbesuche verwendet werden.

Die nachfolgenden Abschnitte beinhalten die Darstellung der Ergebnisse der einzelnen Arbeitspakete (AP 1 - AP 8). Für jedes dieser Arbeitspakete erfolgt zunächst eine Kurzzusammenfassung der zunächst geplanten Ziele und anschließend werden der definierten Aufgabenstellung die erzielten Ergebnisse gegenübergestellt. Im Rahmen der kostenneutralen Laufzeitverlängerung wurden die Arbeitspakete 7 *Serverwartung* sowie AP 8 *Softwarewartung* ergänzt, da die Wartungsarbeiten zunächst von dem Industriepartner übernommen werden sollten.

2.1. AP1: Technische Konzeption

Laufzeit: Juni 2018 -November 2018

Aufgabenstellung:

Durch die technische Konzeption sollten die Anforderungen an ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) definiert werden.

Ergebnisse:

Zu Beginn der Projektlaufzeit wurde eine Monitoring-Gruppe mit Mitgliedern der Hochschule Osnabrück und den Kooperationspartnern des HVGs, FiHH sowie der DGPTW installiert, um die Anforderungen an eine therapeutische Datenbank auszuarbeiten. Dies wich von der ursprünglichen Planung, da nicht nur die technischen Gegebenheiten analysiert werden sollten, sondern auch die Nutzerperspektive eingebracht werden sollte. Nach dem die Anforderungen in einer Monitoring-Gruppe abgestimmt wurden, konnte darauf aufbauend die technische Konzeption stattfinden. Hierfür wurde zunächst eine Marktanalyse durchgeführt. In der technischen Konzeption wurde schnell deutlich, dass die Neuprogrammierung eines DMS unnötig war, da bereits etablierte Systeme wie OPUS alle von der Monitoring-Gruppe definierten

Anforderungen aufweisen konnten. So konnte im Dezember 2018 der Meilenstein 1 wie geplant erreicht werden. Dies wurde auch seitens der Bibliothek der Hochschule Osnabrück unterstützt.

2.2. AP 2: Technisches Backend

Geplante Laufzeit: Dezember 2018 – Mai 2019

Geänderte Laufzeit: Dezember 2018 – März 2020

Aufgabenstellung:

Für die Entwicklung einer Volltextdatenbank ist es zunächst wichtig gewesen, das technische Backend zu entwickeln. Hierfür sollten zunächst Basisfunktionen sowie Werkzeuge für Dokumentenupload und -freigabe entwickelt werden.

Ergebnisse:

Im Rahmen dieses Arbeitspaketes wurde OPUS als Datenlagerung verwendet und die weitere Umgebung programmiert. Basisfunktionen wie unterschiedliche Suchen sowie der Registrierungsprozess der Nutzenden und Account-Verifizierungen wurden implementiert. Da die Volltextdatenbank mit geringen Ressourcen auskommen sollte, wurden spezifische Rollen entwickelt.

Das neu angelegte Arbeitspaket 2.3 Schnittstellenentwicklung wurde im Rahmen der kostenneutralen Laufzeitverlängerung ergänzt, um OPUS mit der neu entwickelten Anwendung zu verknüpfen, so dass OPUS zur Datenlagerung genutzt werden konnte. Meilenstein 2 konnte im April 2020 erreicht werden.

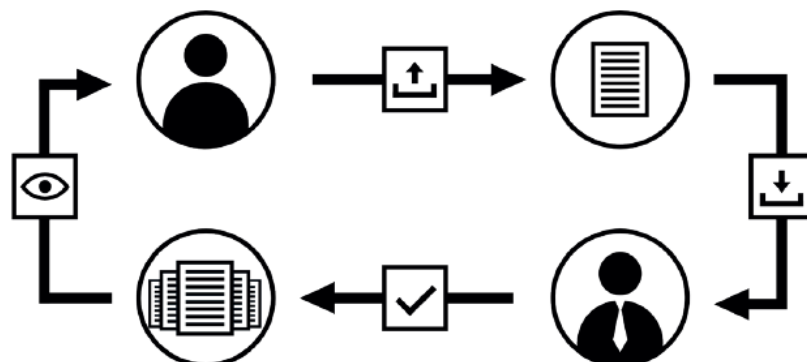


Abbildung 1: Verwaltung eingereicherter Dokumente

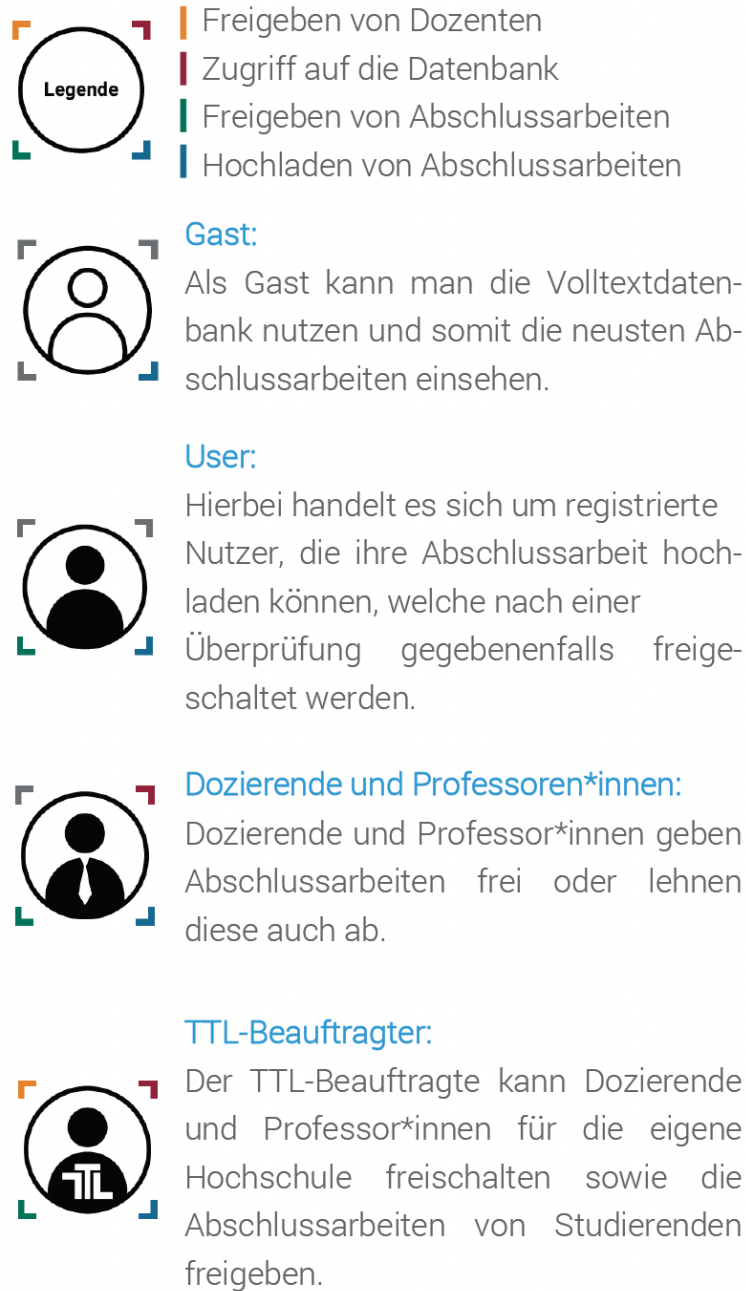


Abbildung 2: Nutzerrollen innerhalb von TheraThesisLink

2.3. AP 3: Technisches Frontend

Geplante Laufzeit: Juni 2019 – November 2019

Geänderte Laufzeit: April 2020 – Juli 2020

Aufgabenstellung:

Die Entwicklung des technischen Frontends implizierte Aufgaben wie die zielgruppenspezifische Dokumentensuche und Dokumentendarstellung. Ebenso sollte das Portal zur Verfügung stehen.

Ergebnisse:

Die primären Aufgaben in diesem Arbeitspaket war die Entwicklung des nutzergruppenspezifischen Frontends. Dabei wurden vor allem Werkzeuge für die Dokumentensuche, -filterung und -darstellung entwickelt. Dabei wurden bekannte Suchkomponente, wie bspw. Boole'sche Operatoren implementiert, um eine spezifischere Suche zu ermöglichen. Im Rahmen der Front-end-Entwicklung wurde ebenso das Design und ein Logo für die Plattform entwickelt. Das Portal konnte intern auf einer virtuellen Maschine (über einen VPN-Client) genutzt und getestet werden, so dass der Meilenstein 3 im August 2020 erreicht werden konnte. Über mehrere Testzyklen hinweg konnten so Funktionen getestet werden. In den nachfolgenden Abbildungen 2 – 7 werden die Inhalte der Volltextdatenbank dargestellt.

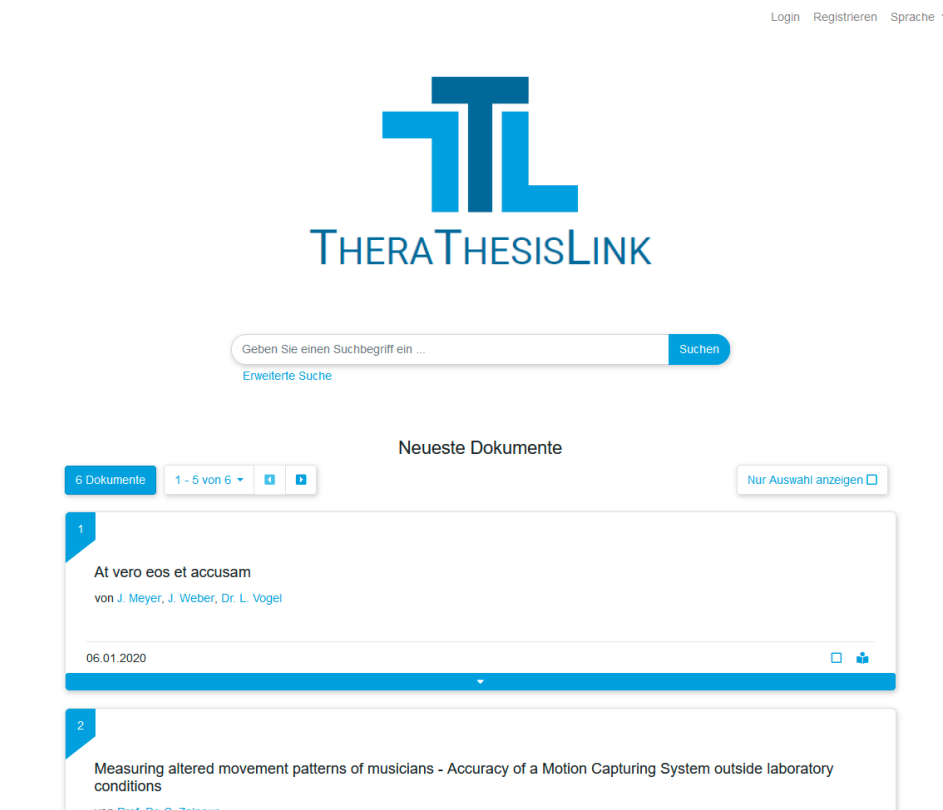


Abbildung 3: Initiale Startseite eines nicht-authentifizierten Nutzers

Measuring altered movement patterns of musicians - Accuracy of a Motion Capturing System outside laboratory conditions
 von Prof. Dr. C. Zalpour

Kurzfassung

No loss of accuracy out of lab. Large volume (long distance of cameras) leads to merging of close markers. No conclusion about accuracy when markers are changing positions. However: no assessment of accuracy possible due to missing gold Standard. No guarantee of accuracy with calibration by wand.

Anhang

[Zalpour_Measuring altered movement patterns.pdf](#)

Metadaten

Herausgabedatum: 05.07.2020
 Uploaddatum: 15.07.2020
 Typ: Masterarbeit
 Sprache: Englisch
 Fachdisziplin: Logopädie
 Studienansatz: quantitativ
 Bildungsinstitut: Hochschule Osnabrück
 Schlagwörter: Movement Pattern
 Musicians
 Motion Capture

Abbildung 4: Detailansicht einer Publikation

THERATHESISLINK [Login](#) [Registrieren](#) [Sprache](#)

Erweiterte Suche

2 Ergebnisse 1 - 2 von 2

Nur Auswahl anzeigen Relevanz

Filter

Autor

A. Griefahn 1

J. Weber 1

Abschluss

Bachelorarbeit 2

Fachdisziplin

Ergotherapie 1

Physiotherapie 1

Form

Sprache

Englisch 1


1

Haben Übungen mit der Foam Roll einen kurzfristigen Einfluss auf die Fascia thoracolumbalis? Eine randomisierte, kontrollierte Studie
 von A. Griefahn
 25.05.2020

2

Lorem ipsum dolor sit amet
 von J. Weber, M. Dorenberg
 27.04.2020

Abbildung 5: Ergebnisse der Suche



Profilbild auswählen

[Browse](#)

Registrieren

Titel

Vorname

Nachname

E-Mail

Dozierendenrechte anfordern


Passwort

Passwort bestätigen

Ich habe die Nutzungsbedingungen gelesen und stimme ihnen zu.

[Registrieren](#)

Abbildung 6: Registrierungsformular



Suchen

Max Dorenberg
Sprache ▾

User
Max Dorenberg

Rolle
Standard

Letzter Login
27.01.2021 11:19 Uhr

Neueste Dokumente

7 Dokumente 1 - 5 von 7

1 In Prüfung seit: 27.01.2021 durch K. Doe

Untersuchung der Effektivität einer manuellen Therapie
von M. Dorenberg

01.01.2021

2

At vero eos et accusam
von J. Meyer Entfolgen J. Weber Folgen Dr. L. Vogel Entfolgen

06.01.2020




3

- Startseite
- Meine Dokumente
- Meine markierten Dokumente
- Meine Suchhistorie
- Meine Abonnements
- Person einladen
- Einstellungen
- Ausloggen







Abbildung 7: Erweiterte Startseite eines authentifizierten Nutzers der Rolle Standard

Dokumente verwalten

Gemeldete Dokumente

Datum	Titel	Autoren	Ansehen	Melden
22.07.2020	At vero eos et accusam	J. Meyer J. Weber Dr. L. Vogel		 

Unveröffentlichte Dokumente

Uploaddatum	Titel	Autoren	Ansehen	Freigabe
11.01.2021	Evaluation einer radialen Trigger-Stoßwellentherapie	Dr. L. Vogel		 
27.01.2021	Untersuchung der Effektivität einer manuellen Therapie	M. Dorenberg		 

Veröffentlichte Dokumente

Du hast noch keine Dokumente freigegeben

Abbildung 8: Kerninhalt der View Dokumente verwalten

2.4. AP 4: Akzeptanzuntersuchung & Verfeinerung

Geplante Laufzeit: Dezember 2019 – Mai 2020

Geänderte Laufzeit: August 2020 – Juli 2021

Aufgabenstellung:

Die entwickelte Volltextdatenbank sollte mit der Zielgruppe auf Akzeptanz zunächst untersucht und anschließend angepasst werden. Dazu sollte das Portal zunächst intern nutzbar gemacht sowie für die Nachverwertung freigegeben werden.

Ergebnisse:

Die in diesem Arbeitspaket durchgeführte Evaluation diente der Akzeptanzuntersuchung, welche in zwei Iterationsstufen durchgeführt worden ist. Zunächst wurde in der ersten Iteration der Untersuchung Schwächen der Volltextdatenbank identifiziert. Die Schwächen wurden in

einem ersten Schritt technisch optimiert. Anschließend erfolgte eine zweite Iterationsstufe, um die durchgeführten technischen Umsetzungen zu verifizieren. Dieses Vorgehen ermöglichte die direkte Validierung der Optimierungen. Die hier durchgeführte Evaluation sollte zunächst die Gebrauchstauglichkeit der Anwendung messen. Es folgte eine Auswertung und folglich eine entsprechende Adaption, wodurch eine qualitative Verbesserung der Anwendung vorgelegt werden konnte.

Erste Iteration der Untersuchung

Durchführung

Fünf Probanden der ersten Iteration der Untersuchung wiesen ein Durchschnittsalter von 29,8 Jahren auf. Dabei erstreckt sich das Alter von dem Minimum 23 bis zum Maximum von 50 Jahren. Vier Testpersonen gehören dem Fachbereich Physiotherapie an, wohingegen eine Testperson zum ergotherapeutischen Fachpersonal gehört. Die Geschlechterverteilung weist einen 40-prozentigen Anteil männlicher Probanden und einen 60-prozentigen Anteil weiblicher Probandinnen auf. Aus den demografischen Daten lässt sich entnehmen, dass die Probanden die Zielgruppe heterogen repräsentieren.

Qualitative Auswertung

Die qualitative Auswertung der Untersuchungen erfolgt auf Basis der erfassten Materialien aller Teilnehmenden. Die bedeutenden Kernaussagen der Testpersonen sind nachfolgend tabellarisch ausgeführt, beschrieben. Schwächen werden mit dem Präfix I1 definiert und sind anschließend alphabetisch fortlaufend. Positive Befunde sind mit dem Buchstaben P versehen und werden fortlaufend durchnummeriert.

Proband 1:

ID	Beschreibung
I1A	Kein systemeigener Button, um eine View zurück zu navigieren
I1B	Stern-Icon wird nicht zum Favorisieren erkannt und somit nicht verwendet
I1C	Keine Transparenz beim Hinzufügen eines Themenabonnements
I1D	Ein neues, eingegebenes Thema kann nicht mit der Enter-Taste hinzugefügt
P1	Gelungene Benutzeroberfläche
P2	Gute Strukturierung der Anwendung
P3	Minimalistischer Inhalt der Anwendung

Proband 2

ID	Beschreibung
I1G	Die Detailansicht eines Dokumentes lässt sich nicht durch Betätigen des Titels öffnen

I1H	Beim Klicken auf das TTL-Logo im Header erfolgt eine Weiterleitung zur initialen Startseite, statt zur erweiterten Startseite
I1I	In der View Einstellungen befindet sich im unteren Bereich kein Button zum Ausloggen
P4	Leichte und intuitive Bedienung der Software

Proband 3

ID	Beschreibung
I1J	Bei Bedarf wird keine Erklärung im Registrierungsprozess zum Vorgang der Anfrage der Dozierendenrechte bereitgestellt
I1K	Die Formulierung Meine markierten Dokumente passt nicht zum Formulierungskonzept der anderen Menüpunkte
P5	Gutes Farbkonzept
P6	Die Logos in der Fußzeile erwecken Vertrauen in die Website
P7	Gute Platzierung des Logout-Buttons
P8	Das Stern-Icon wurde gut gewählt, da das Symbol für Favorit steht

Proband 4

ID	Beschreibung
I1L	Nach dem Absenden fehlerhafter Eingaben im Registrierungsprozess werden Vor- und Nachname aus dem Formular gelöscht
I1M	Die Fehlermeldung aufgrund eines falsch eingegebenen Passwortes ist im Registrierungsprozess nur in englischer Sprache verfügbar
P9	Der Inhalt auf der Startseite ist klar verständlich
P10	Die Authentifizierungsbuttons sind gut platziert

Proband 5

ID	Beschreibung
I1N	Navigation zum Login statt zur Registrierung
I1O	Die Dozierendenrechte können in den Einstellungen nicht unmittelbar neben der Rollenbezeichnung angefordert werden
P11	Dozierendenrechte können direkt im Registrierungsprozess angefordert werden

Die im ersten Iterationsschritt identifizierten Schwächen wurden durch eine technische Anpassung behoben. Die behobenen Schwächen sind exemplarisch visuell nachfolgend aufgeführt.

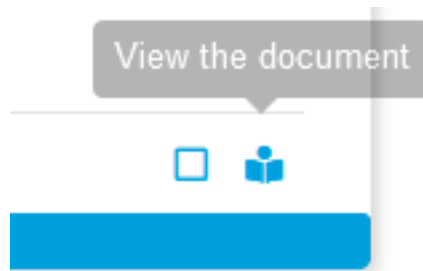


Abbildung 9: Implementierung eines Tooltips

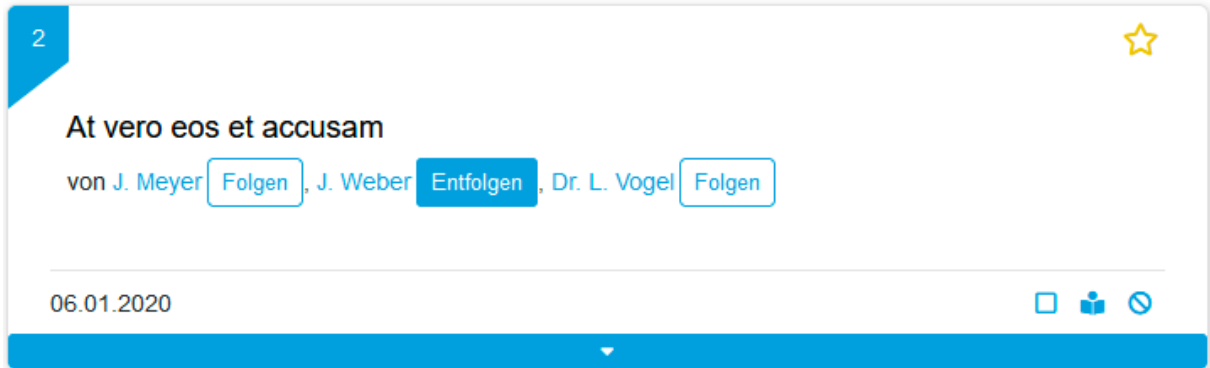


Abbildung 10: Angepasste Dokumentendarstellung

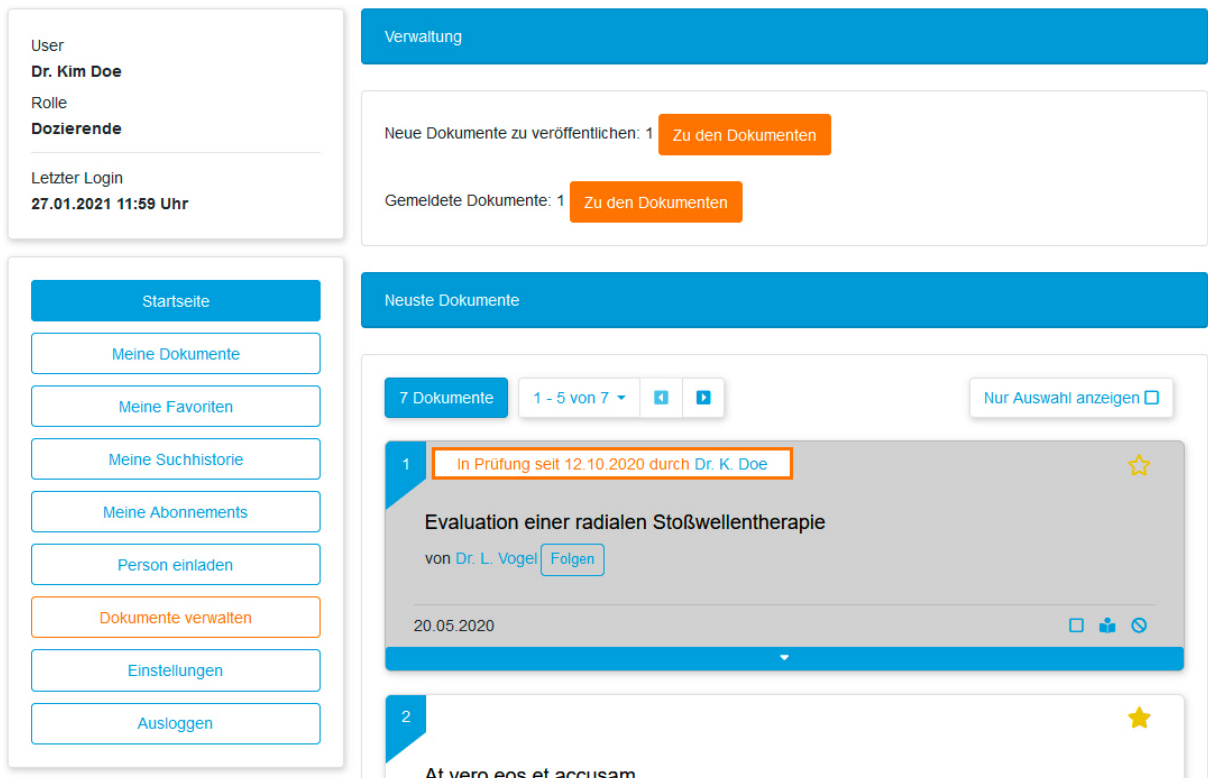


Abbildung 11: Optimierte erweiterte Startseite eines Nutzers mit der Rolle Dozierende

Zweite Iteration der Untersuchung

Durchführung

Es erfolgte in einem zweiten Schritt eine erneute Usability-Evaluation. Für die zweite Evaluation erstreckte sich das Alter von 21 bis 31 Jahren. Das Durchschnittsalter war 25,8 Jahre. Die Probandengruppe setzt sich aus drei Physiotherapeuten, einem Ergotherapeuten sowie einem Sportler zusammen. 80 % der Teilnehmenden sind weiblich, wohingegen 20 % dem männlichen Geschlecht angehören. Auch diese Gruppe der Testpersonen stellt eine heterogene Menge dar. Nachfolgend sind die identifizierten Schwächen und positiven Befunde der jeweiligen Probanden aufgeführt.

Qualitative Auswertung

Die qualitative Auswertung der Untersuchungen erfolgt auf Basis der erfassten Materialien aller Teilnehmenden. Die bedeutenden Kernaussagen der Testpersonen sind nachfolgend tabellarisch ausgeführt, beschrieben. Schwächen werden mit dem Präfix I2 definiert und sind anschließend alphabetisch fortlaufend. Positive Befunde sind mit dem Buchstaben P versehen und werden fortlaufend durchnummeriert.

Proband 6

ID	Beschreibung
I2A	Die Orientierung in der View Meine Abonnements ist nicht intuitiv
I2B	Der Button zum Löschen eines Abonnements fällt deutlich, aber unnötig ins Blickfeld
I2C	Die Buttons zur Freigabe und zum Ablehnen eines Dokumentes fallen in der Detailansicht eines Dokumentes nicht intuitiv ins Auge
I2D	In der Detailansicht eines Dokumentes steht nicht mehr, dass das Dokument in Prüfung ist.
I2E	Der Prüfer ist in der Darstellung in Prüfung in der Dokumentenkarte nicht als Hyperlink dargestellt.
I2F	Es ist nicht ersichtlich, wofür das Datum in einer Dokumentenkarte steht

Proband 7

ID	Beschreibung
I2G	Navigation zum Login statt zur Registrierung
P12	Der Abstand der einzelnen Elemente strukturiert dargestellt

Proband 8

ID	Beschreibung
I2H	Die Tooltips sind nur in der englischen Sprache vorhanden
P13	Das Formular im Registrierungsprozess erscheint übersichtlich
P14	Die Metadaten eines Dokumentes sind sehr strukturiert aufgelistet

Proband 9

ID	Beschreibung
I2I	Der Titel in der Tabellenzeile fungiert in der View Dokumente verwalten nicht als Hyperlink
I2J	Die Nutzungsbedingungen können bei Interesse nicht eingesehen werden
P15	Einfacher Wechsel zwischen den Masken
P16	Der Logout in den Einstellungen ist sehr einfach

Proband 10

ID	Beschreibung
I2K	Unter den bereits angeforderten Rechten ist immer noch die gleiche Beschreibung wie vor dem Anfordern
I2L	Die Labels Autoren und Themen suggerieren nicht, dass es sich um die eigenen abonnierten Autoren und Themen handelt
P17	Die Maske zur Eingabe der notwendigen Informationen im Registrierungsprozess ist einfach und beinhaltet keine unnötigen Angaben
P18	Es ist praktisch, dass die Menüpunkte sowohl oben links als auch unten rechts zur Verfügung stehen

Nachfolgend sind teils die behobenen Schwächen visuell dargestellt:

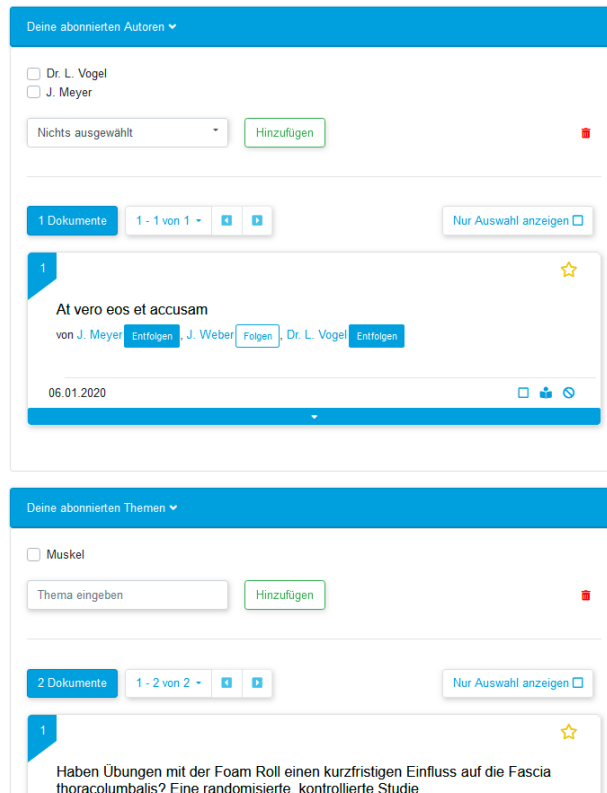


Abbildung 12: Optimierte View "Meine Abonnements"

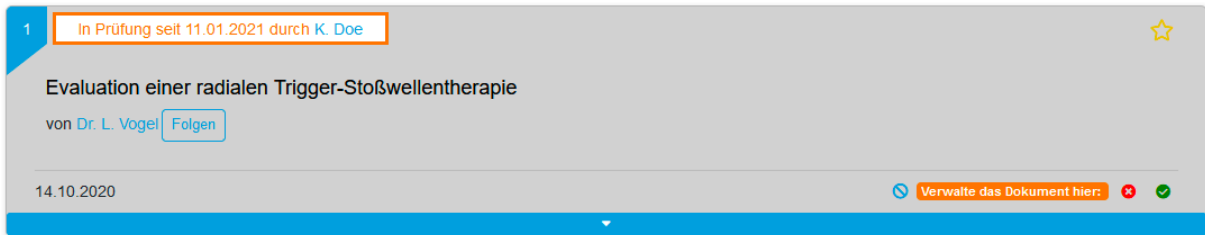


Abbildung 13: Optimierte Darstellung der Buttons zur Verwaltung eines Dokumentes

Die View Meine Abonnements wurde im Rahmen des ersten Adaptionzyklus geringfügig modifiziert. Nachdem in der darauffolgenden Untersuchung weiterhin ausschlaggebende Probleme im Zusammenhang mit der View und den darin abgebildeten Funktionalitäten beobachtet wurden, erfolgte in der zweiten Adaptionphase eine grundlegende Veränderung der View. Die finale Optimierung umfasst demnach die iterationsübergreifenden Befunde I1C, I2A und I2B.

Weiterhin haben alle Probanden der zweiten Iteration die Detailansicht eines Dokumentes durch Betätigen des Titels in Form des Hyperlinks geöffnet. Dies zeigt die erfolgreiche Verbesserung der Schwäche I1G. Der systemeigene Zurück-Button in dem Header auf allen Unterseiten der Softwareanwendung wurde im Rahmen der ersten Iteration implementiert. Das Element wurde von den Teilnehmenden wahrgenommen und verwendet. Die Weiterleitung auf die erweiterte statt auf die initiale Startseite durch Betätigung des Logos im Header rief keine negativen Befunde hervor. Beide Beobachtungen weisen auf eine erfolgreiche Optimierung der Schwächen I1A und I1H hin.

Die Teilnehmenden der zweiten Iteration haben einige Tooltips verwendet, was ebenso positiv anzumerken ist. In diesem Zuge fiel allerdings auf, dass diese nur in der englischen Sprache verfügbar sind, weshalb innerhalb des zweiten Adaptionzyklus eine inhaltliche Anpassung der Tooltips erfolgte.

Nachdem drei von fünf Probanden in der ersten Iteration die Funktionalität des Favorisierens eines Dokumentes falsch bedienten, wurde der entsprechende Button umgestaltet. In der zweiten Iteration haben alle Testpersonen das Element richtig bedient und die Gestaltung des Buttons positiv hervorgehoben.

Des Weiteren ist die Optimierung der Schwäche I1F zu betrachten. Hierbei wurden die noch zu veröffentlichen Dokumente in der Auflistung aller Publikationen auf der initialen Startseite abgebildet. Durch die Maßnahme fielen die Dokumente innerhalb der zweiten Untersuchung schneller in das Blickfeld der Teilnehmenden, wodurch die entsprechende Aufgabe schneller erledigt werden konnte. Abschließend ist die Optimierung der Schwäche I1I zu betrachten. Den Logout-Button in der View Einstellungen haben zwei Testpersonen verwendet, wodurch die Akzeptanz des Elementes unterstrichen wird.

2.5. AP 5: Öffentlichkeitsarbeit

Geplante Laufzeit: Juli 2018 – Mai 2020

Geänderte Laufzeit: Juli 2018 – Dezember 2021

Aufgabenstellung:

Mithilfe von Öffentlichkeitsarbeiten sollte auf das Projekt aufmerksam gemacht und Interessenten für das Projekt gefunden werden. Für diesen Schritt sollten nationale Kongresse sowie Symposien besucht werden, bspw. IFK-Wissenschaftstag, DGPTW Forschungssymposium.

Ergebnisse:

Zu Beginn der Projektlaufzeit konnten nationale sowie internationale Symposien und Kongresse besucht werden. Hierdurch konnte das Projekt dem Fachpublikum vorgestellt werden und stetig weitere Mitstreiter an den unterschiedlichen Hochschulen gewonnen werden. Im weiteren Projektverlauf konnte die Öffentlichkeitsarbeit nicht wie geplant durchgeführt werden, da durch die andauernde pandemische Lage Symposien, Messen und weitere Veranstaltungen ausgefallen sind. Dennoch konnten die Anforderungen der Volltextdatenbank in einem peer-review Paper publiziert werden sowie diverse Posterpräsentation stattfinden (siehe Erfolge und geplante Veröffentlichungen der Ergebnisse).

2.6. AP 6: Projektmanagement

Geplante Laufzeit: Juli 2018 – Mai 2020

Geänderte Laufzeit: Juli 2018 – Dezember 2021

Aufgabenstellung:

Die Kernaufgaben dieses Arbeitspaketes bestanden in der Installation einer Steuerungsgruppe sowie die Projektkoordination.

Ergebnisse:

Durch den Wegfall des ursprünglichen externen Kooperationspartners war die Nachhaltigkeit des Projektes gefährdet, denn dieser Partner wollte die Datenbank nach Ende des Förderzeitraums weiterbetreiben. Da wirtschaftliche Gründe für den Projektausstieg angegeben wurden, war das zwar bedauerlich, aber im weitesten Sinne nachvollziehbar. Deshalb wurden andere Kooperationspartner gesucht, die helfen sollten, die Nachhaltigkeit zu sichern. Die Rolle der Kooperationspartner HVG und DGPTW war davon unberührt. Beide Partner haben sich im Projektverlauf stetig engagiert und waren für den Prozess förderlich, v.a. um das Projekt

auf eine breite bundesdeutsche Basis zu stellen. Allerdings verfügt keiner der beiden Vereine über ausreichende Sach- oder Finanzmittel, den Weiterbetrieb zu stemmen.

Deshalb musste ein Partner gefunden werden, der 1.) über die notwendigen Mittel verfügt und 2.) ein intrinsisches Interesse an dem laufenden Betrieb der Datenbank hat.

Daraufhin haben wir Kontakt mit relevanten deutschen Verlagen aufgenommen, die im Bereich mindestens einer der Therapieberufe (Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie) ein entsprechendes Verlagsprogramm anbieten und für die es unter Umständen interessant sein könnte, die TheraThesisLink-Plattform weiter zu betreiben, weil sie damit ein Zeichen für die Unterstützung der entsprechenden Akademisierung und Professionalisierung leisten würden. Zunächst war ein Gesprächsinteresse bei zwei Verlagen vorhanden, das aufgrund der persönlichen Kontakte des Projektleiters zustande kam. Letztlich haben aber beide Verlage ihre Kooperationsbereitschaft nicht aufrechterhalten können.

Unabhängig von den Gesprächen mit den Verlagen war vorab intensiv innerhalb der **Hochschule Osnabrück** darum geworben worden, eine entsprechende Unterstützung aus der Hochschule selber zu bekommen. Dies war langfristig aber, auch aus Kostengründen nicht realisierbar.

Kurzum, trotz intensiver Bemühungen in vielfältige Richtungen, den plötzlichen und unerwarteten Ausfall des Kooperationspartners FiHH zu kompensieren, konnte die Nachhaltigkeitssicherung wie ursprünglich geplant und vorgesehen nicht realisiert und der Verlust nicht ausreichend aufgefangen werden.

2.7. AP 7: Serverwartung

Laufzeit: Januar 2021 – Dezember 2021

Aufgabenstellung:

Die Aufgaben der Serverwartung sollten zunächst seitens der Hochschule Osnabrück weitergeführt werden, so dass ein vorläufiger Betrieb gewährleistet werden konnte.

Ergebnisse:

Durch das Ausscheiden des Industriepartners konnte die Plattform, nicht wie zunächst gewünscht, an einen Industriepartner übergeben werden. Mithilfe der kostenneutralen Laufzeitverlängerung konnte diese Aufgabe zunächst intern seitens der Hochschule Osnabrück

ausgeführt werden. Dies betrug die interne Nutzung. Die Serverwartung für eine externe Nutzung konnte nicht wie geplant durchgeführt werden, da die Plattform lediglich intern nutzbar war. Die Aufgaben umfassten dennoch die Entwicklung von Wartungsroutinen und Checklisten, welche auch über die Projektlaufzeit genutzt werden können. Darüber hinaus wurde ein Systemkonfigurationsmanagementbooklets angelegt.

2.8. AP 8: Softwarewartung

Laufzeit: Januar 2021 – Dezember 2021

Aufgabenstellung:

Die Aufgaben der Softwarewartung sollten zunächst seitens der Hochschule Osnabrück weitergeführt werden, so dass ein vorläufiger Betrieb gewährleistet werden konnte.

Ergebnisse:

Ebenso wie in AP 7 sollten die Aufgaben der Softwarewartung zunächst seitens der Hochschule Osnabrück übernommen, bis die Plattform zur vollen Verwertung freigegeben werden konnte. Im Rahmen des Arbeitspaketes wurden u.a. mit dem regelmäßigen Beseitigen von Fehlern (global und nutzerspezifisch), Verbesserung von Attributen wie der Performanz und der Wartbarkeit sowie die Anpassung der Software an veränderte technische Bedingungen der Umgebung beschäftigt. Auch in diesem Arbeitsschritt wurden Routinen entwickelt, welche über die Projektlaufzeit hinaus genutzt werden können.

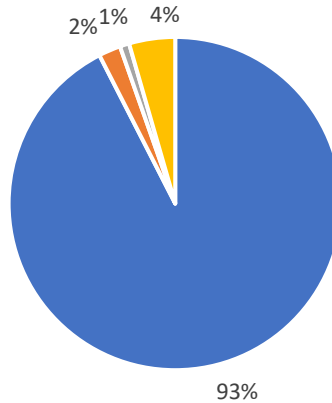
3. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

In dem hier durchgeführten Projekt ist der wesentliche Teil der Kosten durch Personalausgaben entstanden (93%). An zweiter Stelle folgten Ausgaben für Dienstreisen (4%). Die Kosten für sonstige Verwaltungsausgaben sowie Softwareschulung spielen eine untergeordnete Rolle (zusammen 3%).

Kostenart	Ausgaben bis einschl. 2022
Personal	198.212,81 €
Softwareschulung	4.585,90 €
sonst. Verwaltungsausgaben	1.950,99 €
Dienstreisen	9.583,23 €
Gesamtkosten	214.332,93 €

Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

■ Personal ■ Softwareschulung ■ sonst. Verwaltungsausgaben ■ Dienstreisen



4. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit

Die durchgeführten Forschungsarbeiten im Forschungsprojekt *TheraThesisLink-OA* sowie die dafür aufgewandten Ressourcen waren notwendig und angemessen, da sie der im Projektantrag formulierten Planung entsprachen und die im Arbeitsplan formulierten Aufgaben erfolgreich bearbeitet wurden. Wobei die Kosten für die Veröffentlichung der Plattform nicht verwendet werden konnten, da die Weiterführung sowie Wartung der Plattform im Rahmen der Projektlaufzeit nicht wie zuvor angedacht, an die FiHH abgegeben werden konnte. Ebenso konnten die geplanten Kosten für Dienstreisen eingespart werden, da aufgrund der pandemischen Lage die zunächst geplanten Kongresse und Symposien entfallen sind. Darüber hinaus waren keine zusätzlichen Ressourcen für das Projekt notwendig.

5. Verwertbarkeit der Ergebnisse

Im Rahmen des Forschungsprojektes *TheraThesisLink-OA* wurde das Ziel verfolgt eine Volltextdatenbank für Abschlussarbeiten aus den Therapiewissenschaften zu entwickeln. Mit der Bereitstellung einer Volltextdatenbank sollte zum einen die Akademisierung der Therapiewissenschaften sichtbar gemacht sowie die nicht-akademisierten Therapeuten in die Studienentwicklung miteinbezogen werden. Die Volltextdatenbank kann demnach ein breites Spektrum an Bedürfnissen abdecken. Durch die zunächst durchgeführte Anforderungsanalyse und unterschiedlichen Rollen innerhalb der Datenbank kann auf die Wünsche der Nutzenden eingegangen werden, so dass die Volltextdatenbank Akzeptanz in der Zielgruppe findet. Die genutzten Boole'schen Operatoren in der erweiterten Suchmaske erlauben zudem eine leichte Bedienbarkeit.

Beabsichtigt ist unter Berücksichtigung des Erreichten und den aktuell eher bescheidenen Aussichten für eine sofortige breite Anwendung innerhalb der deutschsprachigen community zumindest eine Nutzung im Intranet der Hochschule Osnabrück zu verwirklichen mit der Option, zukünftig eine evtl. doch breitere Anwendung zu realisieren, die den ursprünglich formulierten Zielen näher kommt. Eine Sichtbarmachung im Sinne des open access aus der Hochschule hinaus wäre ebenfalls möglich.

Die Anwendung an der Hochschule Osnabrück soll zunächst aus Bordmitteln finanziert werden und quasi prototypisch betrieben werden, wobei Anwendung und Nutzung stetig evaluiert werden, um qualitätsgesicherte Verbesserung zu ermöglichen.

Die Einbindung in bestehende Lehrveranstaltungen wie „Bachelorseminar“ oder „Masterseminar“ für relevante Studiengänge der Therapieberufe ist dabei intendiert[10]. Die Datenbank wird dann zunächst mit eigenen Arbeiten gefüllt, auf die dann in den Seminaren beispielhaft verwiesen werden kann. Beispielsweise indem auf die besonders gute Darstellung der Methodik in den Arbeiten x_{1-8} hingewiesen wird oder die exzellente Ergebnisaufarbeitung in den Arbeiten y_{5-7} oder die hervorragende Diskussion bei z_{12-17} etc.

Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass die erzielten Projekt-Ergebnisse nicht verloren gehen, weiter genutzt, evaluiert und gegebenenfalls verbessert werden können, um dann möglicherweise bei geänderten Rahmenbedingungen zu einem späteren Zeitpunkt doch für eine flächendeckenden Anwendung zur Verfügung stehen würden.

6. Fortschritte auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen

Im Projektzeitraum sind uns keine Kenntnisse über Ergebnisse Dritter bekannt geworden, welche für die Durchführung des Vorhabens relevant waren. Um sicherzustellen, dass an anderer Stelle keine ähnlichen Projekte initiiert wurden, sind in regelmäßigen Abständen relevante Journals aus dem deutschsprachigen Raum analysiert worden.

7. Erfolgte und geplante Veröffentlichungen der Ergebnisse

Peer-Reviewed Publikationen:

- Griefahn A, Lüken N, Möller D, Zalpour C (2021): Erwartungen an eine Volltextdatenbank für Abschlussarbeiten aus den Therapiewissenschaften. *physioscience*; 17(01): 5-14. DOI: 10.1055/a-1201-6720.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des Projektes mit der Zeitschrift *physiopraxis* ein Interview durchgeführt:

- Laquai S (2020): Akademisierung sichtbar machen – TheraThesisLink: Volltextdatenbank für Absolventen. *physiopraxis*; 2/20:14-15.

Posterpräsentationen:

- **Griefahn A**, Morisse K, Zalpour C (2019): TheraThesisLink – Volltextdatenbank für Abschlussarbeiten aus den Therapiewissenschaften. 4. Forschungssymposium DGPTW. Hildesheim 22./23.11
- **Griefahn A**, Rupp S, Morrise K, Zalpour C (2019): TheraThesisLink – open access Full-text database for Theses. ENPHE Seminar. Bochum 13./16.03
- **Griefahn A**, Rupp S, Morisse K, Zalpour C (2018): TheraThesisLink – open access Volltextdatenbank für Abschlussarbeiten. BMBF Vernetzungstreffen. Berlin 05.12
- **Griefahn A**, Rupp S, Morisse K, Zalpour C (2018): TheraThesisLink – open access Volltextdatenbank für Abschlussarbeiten. 3. Forschungssymposium DGPTW. Lübeck 16./17.11

Literaturverzeichnis

1. Wittpahl V (2016) Digitalisierung: Bildung, Technik, Innovation. Springer Berlin Heidelberg
2. Lossau N (2007) Der Begriff "Open Access. In: Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (ed) Deutsche UNESCO-Kommission (Hrsg.). Open Access. Chancen und Herausforderungen. Ein Handbuch. p S. 18-21
3. (Okt. 2019) Bundesministerium für Bildung und Forschung. Wissen für alle, Meldung,. www.bmbf.de/de/wissenfuer-alle-9938.html. Accessed 18 May 2020
4. Bundesministerium für Bildung und Forschung Open Access in Deutschland – Die Strategie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. www.bmbf.de/upload_filestore/pub/. Accessed 18 May 2020
5. Bundesministerium für Bildung und Forschung Das Bundesforschungsministerium warnt: Die Zukunft ist OPEN. Im Internet. www.bildung-forschung.digital/files/191004_OA-Infolyer_barrierefrei.pdf. Accessed 18 May 2020
6. Schämänn A (2006) Akademisierung und Professionalisierung der Physiotherapie: der studentische Blick auf die Profession. Schulz-Kirchner
7. Hochschulrektorenkonferenz. Primärqualifizierende Studiengänge in Pflege-, Therapie- und Hebammenwissenschaften. www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/. Accessed 18 May 2020
8. Klemme B, Geuter G, Willimczik K (2007) Physiotherapie - über eine Akademisierung zur Profession. *physioscience* 3:80–87. <https://doi.org/10.1055/s-2007-963158>
9. Dallmeier-Tiessen S, Darby R, Goerner B, et al (2011) Highlights from the SOAP project survey. What Scientists Think about Open Access Publishing. arXiv [cs.DL]
10. Zalpour C, Friehe S (2021) Berufsbegleitend Physiotherapie in Osnabrück studieren; DNH 05 | 21;16-19

Anhang – Berichtsblatt „Schlussbericht“

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Schlussbericht	
3. Titel Abschlussbericht des Forschungsprojektes „TheraThesisLink-OA“		
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Zalpour, Christoff Griefahn, Annika	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2021	
	6. Veröffentlichungsdatum 12.08.2022	
	7. Form der Publikation Bericht	
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Hochschule Osnabrück, Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück, Deutschland	9. Ber. Nr. Durchführende Institution	
	10. Förderkennzeichen *) 16OA040	
	11. Seitenzahl 30	
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 10	
	14. Tabellen 11	
	15. Abbildungen 14	
16. Zusätzliche Angaben -		
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum) Bundesministerium für Bildung und Forschung, VDI/VDE		
18. Kurzfassung Der Schlussbericht beschreibt die im Forschungsprojekt TheraThesisLink-OA erzielten Erkenntnisse hinsichtlich der Entwicklung einer Volltextdatenbank für Abschlussarbeiten aus den Therapiewissenschaften. Das primäre Ziel des Projektes bestand aus der Entwicklung der zuvor genannten Datenbank, wodurch die Akademisierung der Therapiewissenschaften sichtbar gemacht werden kann.		
19. Schlagwörter Open Access, Therapiewissenschaften, Akademisierung		
20. Verlag Hochschule Osnabrück, Eigendruck	21. Preis -	

Anhang – Document Control Sheet „Final Report”

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) Final Report	
3. title Final report of the research project "TheraThesisLink-OA"		
4. author(s) (family name, first name(s)) Zalpour, Christoff Griefahn, Annika		5. end of project 31.12.2021
		6. publication date 12.08.2022
		7. form of publication Report
8. performing organization(s) (name, address) University of Applied Science Osnabrueck Faculty of Business Management and Social Sciences Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück, Germany		9. originator's report no.
		10. reference no. 16OA040
		11. no. of pages 30
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		13. no. of references 10
		14. no. of tables 11
		15. no. of figures 14
16. supplementary notes -		
17. presented at (title, place, date) Bundesministerium für Bildung und Forschung, VDI/VDE		
18. abstract The final report describes the findings achieved in the research project TheraThesisLink-OA regarding the development of a full-text database for theses from the therapeutic sciences. The primary goal of the project was to develop the aforementioned database, thereby making the academization of the therapeutic sciences visible.		
19. keywords Open Access, Therapy Sciences, Academization		
20. publisher University of Applied Science, Osnabrueck,		21. price -

Anhang – Berichtsblatt „Veröffentlichung 1“

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung	
3. Titel Erwartungen an eine Volltextdatenbank für Abschlussarbeiten aus den Therapiewissenschaften		
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Annika Griefahn, Nele Lüken, Dirk Möller, Christoff Zalpour		5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2021
		6. Veröffentlichungsdatum 27.10.2020
		7. Form der Publikation Paper
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Hochschule Osnabrück, Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück, Deutschland		9. Ber. Nr. Durchführende Institution
		10. Förderkennzeichen *) 16OA040
		11. Seitenzahl 10
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		13. Literaturangaben 18
		14. Tabellen 7
		15. Abbildungen 2
16. Zusätzliche Angaben		
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)		
<p>Hintergrund Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierte 2016 die Open-Access-Initiative. Open Access bedeutet, Wissen online kostenlos freizugänglich zu machen. Dieser Anspruch setzt eine Digitalisierung voraus, die hochschulübergreifend professionelles Wissen öffentlich macht. Dazu passt die Etablierung einer entsprechenden Online-Datenbank.</p> <p>Ziel Mithilfe einer Online-Befragung die Erwartungen potentieller Nutzer an eine Volltextdatenbank zu untersuchen. Mittels eines Fragebogens sollen Nutzerverhalten, Bedürfnisse, Notwendigkeiten erforscht sowie Ideen, Anregungen, persönliche Einschätzungen und mögliche Vor- und Nachteile erfasst werden. Methode Durchführung einer Online-Befragung mit 20 Fragen, welche in vier Abschnitte eingeteilt wurden. Geschlossene Fragen wurden deskriptiv ausgewertet, offene Fragen wurden mit der Kernsatzmethode nach Leithäuser und Volmerg (1988) ausgewertet.</p> <p>Ergebnisse Insgesamt 84,87 % der 337 Befragten zeigten Interesse an einer Volltextdatenbank für Abschlussarbeiten aus den Therapiewissenschaften. Wünsche der Befragten konnten in den Anforderungskatalog für die zu entwickelnde Volltextdatenbank aufgenommen werden. 67,95 % der Befragten würden sich ein Profil in einer Volltextdatenbank anlegen. Die Vorstellung, eine Abschlussarbeit in einem Videoporträt anzulegen, wurde hingegen von 36,50 % als nicht nützlich bewertet.</p> <p>Schlussfolgerung Anhand der Online-Befragung konnten die Rechercheaktivität und die Wünsche an eine Volltextdatenbank abgefragt werden. Die Nutzerakzeptanz kann erst zu einem späteren Zeitpunkt hinreichend bewertet werden, mithilfe einer Evaluationsstudie.</p>		
19. Schlagwörter Open Access, Veröffentlichung, Datenbank, Befragung		
20. Verlag Georg Thieme Verlag KG		21. Preis -

Anhang – Document Control Sheet „Publication 1“

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) Publication	
3. title Expectations of a full-text database for theses in the therapeutic sciences		
4. author(s) (family name, first name(s)) Annika Griefahn, Nele Lüken, Dirk Möller, Christoff Zalpour	5. end of project 31.12.2021	6. publication date 27.10.2020
	7. form of publication Paper	
	8. performing organization(s) (name, address) University of Applied Science Osnabrueck Faculty of Business Management and Social Sciences Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück, Germany	
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	9. originator's report no.	
	10. reference no. 16OA040	
	11. no. of pages 10	
16. supplementary notes -	13. no. of references 18	
	14. no. of tables 7	
	15. no. of figures 2	
17. presented at (title, place, date) -		
18. abstract Background The German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) initiated the Open Access Initiative in 2016. Open Access means making knowledge freely available online free of charge. This claim presupposes digitization that makes professional knowledge public across universities. The establishment of a corresponding online database fits in with this. Objective To investigate the expectations of potential users for a full-text database by means of an online survey. By means of a questionnaire, user behavior, needs, and necessities are to be researched, and ideas, suggestions, personal assessments, and possible advantages and disadvantages are to be recorded. Method Conducting an online survey with 20 questions, which were divided into four sections. Closed questions were evaluated descriptively, open questions were evaluated using the core sentence method according to Leithäuser and Volmerg (1988). Results A total of 84.87% of the 337 respondents showed interest in a full-text database for theses in the therapeutic sciences. The respondents' wishes could be included in the list of requirements for the full-text database to be developed. 67.95% of the respondents would create a profile in a full-text database. The idea of creating a thesis in a video portrait, on the other hand, was rated as not useful by 36.50 %. Conclusion Based on the online survey, the research activity and the wishes for a full-text database could be queried. User acceptance can only be adequately assessed at a later date, with the help of an evaluation study.		
19. keywords		
20. publisher Georg Thieme Verlag KG	21. price -	

Anhang

Flyer TheraThesisLink-OA

Über TheraThesisLink - Open Access

Das Ziel des Forschungsprojektes *TheraThesisLink-OA* ist es den Wissenstransfer innerhalb der Therapiewissenschaften mit Hilfe einer Online-Volltextdatenbank zu verbessern.

Eine Grundlage für einen offenen Wissensaustausch stellen frei verfügbare Abschlussarbeiten dar. Sie thematisieren aktuelle Fragestellungen der Therapieberufe auf unterschiedlichem Niveau (Bachelor, Master, Doktorand). Mit Hilfe einer [Open Access Plattform](#) werden die Abschlussarbeiten:

- zitierbar,
- auffindbar und
- dauerhaft verfügbar sein.

TheraThesisLink-OA ermöglicht klinisch tätigen Therapeuten in den Prozess der Akademisierung mit einzubeziehen. Ergänzend hierzu wird die Zusammenarbeit zwischen den Therapiewissenschaften weiterentwickelt und Studierenden die Gelegenheit geboten die bisherigen Abschlussarbeiten als Orientierung für ihre eigene Arbeit zu nutzen.

Das Forschungsprojekt *TheraThesisLink-OA* wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.



Für Fragen und Anregungen

... und Lob oder Kritik - Feedback ist essentiell für unsere Entwicklung.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren!



www.theratheslink.de



Projektleitung



Prof. Dr. med. Christoff Zalpour
Telefon: 0541 969-3246
E-Mail: c.zalpour@hs-osnabrueck.de

Open Access Volltextdatenbank für Abschlussarbeiten
(BSc, MSc, PhD) aus den Therapiewissenschaften
(Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie)

Ansprechperson



Annika Griefahn (Physiotherapie), MSc
Telefon: 0541 969-2998
E-Mail: a.griefahn@hs-osnabrueck.de





TheraThesisLink Beauftragter



Kurzüberblick

Je Hochschule oder Universität wird es einen TheraThesisLink-Beauftragten geben. Dieser hat vor allem die Aufgabe registrierten Benutzern die Rolle von Dozierende und Professor*innen freizuschalten, sodass diese Abschlussarbeiten bewerten und freigeben können.

Aufgaben im Detail

- **Freischalten von Personen**

Prüfen und gegebenenfalls freischalten von Dozierende und Professor*innen der eigenen Hochschule.

- **Sichten von Abschlussarbeiten**

Falls ein Nutzer den Prüfer zu seiner Abschlussarbeit unter den Dozierenden bei TTL nicht findet, ist der TTL-Beauftragte zuständig, um die Arbeit zu prüfen.

- **Ansprechpartner**

Sofern ein Problem mit Abschlussarbeiten, Nutzern, Dozierende oder Professor*innen vorliegt, kann der TTL-Beauftragte kontaktiert werden.

Projektleitung



Prof. Dr. med. Christoff Zalpour

Telefon: 0541 969-3246

E-Mail: c.zalpour@hs-osnabrueck.de

Ansprechperson



Annika Griefahn (Physiotherapie), MSc

Telefon: 0541 969-2998

E-Mail: a.griefahn@hs-osnabrueck.de



Für weitere Informationen, Fragen und Anregungen
www.therathesislink.de